

Die neue multipolare Weltordnung

Politische und wirtschaftliche Herausforderung für die EU

Mit Jean Asselborn und Herfried Münkler waren am 10. April 2024 zwei Männer zu Gast in der Akademie, die auf ihren jeweiligen Feldern zu den profiliertesten Vertretern gehören. Der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Herfried Münkler stellte in der Veranstaltung *Die neue multipolare Weltordnung* die wohl fünf zukünftigen dominanten Player der Weltpolitik vor. Luxemburgs

langjähriger Außenminister Jean Asselborn gab einen Einblick in das komplizierte Machtgefüge der Europäischen Union. Lesen Sie im Nachgang eine Einführung in die Veranstaltung und eine knappe Zusammenfassung des Münkler-Referats sowie die überarbeitete Fassung des Vortrags von Jean Asselborn.

Jean Asselborn und Herfried Münkler

Eine Einleitung und eine Zusammenfassung von Achim Budde und Robert Walser

Einleitung

Es vergeht kein Tag ohne Nachrichten, die uns die veränderten Kräfteverhältnisse in der Welt von heute vor Augen führen. Die freiheitlich-demokratisch ausgerichteten Staaten wie unsere dachten doch nach dem Zusammenbruch des Ostblocks, *ihr* Modell stehe quasi konkurrenzlos auf dem Globus, und es sei nur eine Frage der Zeit bzw. der unterschiedlichen Geschwindigkeiten, dass der Rest der Welt irgendwann demnächst in dieses Modell einscheren würde, und wir dann die Belange der Menschheit auf Basis des Multilateralismus gemeinsam fair regeln könnten.

- Wie kann es sein, dass heute die autokratischen Regime wieder auf dem Vormarsch sind, ja: die Mehrheit der Menschheit regieren?
- Wie kann es sein, dass sich neue Machtzentren, Macht-„Pole“ herausbilden, von denen die Mehrzahl tatsächlich nicht diesen Werten verpflichtet ist und die ihre Stärke durch

Wie kann es sein, dass heute die autokratischen Regime wieder auf dem Vormarsch sind, ja: die Mehrheit der Menschheit regieren?

das in rechts-staatlichen Strukturen eigentlich nicht vorgesehene „Recht des Stärkeren“ skrupellos ausspielen?

Plötzlich sehen wir uns globalen Umbrüchen ausgesetzt, die schwer zu verstehen sind, und die uns Angst machen, ob wir nicht historisch – und *auch* wirtschaftlich: in puncto Wohlstand – auf der Verliererseite stehen!

Für die Abendveranstaltung am 10. April 2024 zum Thema *Die neue multipolare Weltordnung. Politische und wirtschaftliche Herausforderungen für die Europäische Union*, die diesen Fragen gewidmet war, hatten wir zwei herausragende Persönlichkeiten als Referenten gewinnen können.

Außenminister a. D. Jean Asselborn und Prof. Dr. Herfried Münkler waren in der Akademie als Referenten und Diskutanten zu Gast.

Jean Asselborn

Der inzwischen aus dem Amt geschiedene Luxemburgische Politiker wurde 1949 geboren, in Steinfort, nahe der belgischen Grenze. Er war von Juli 2004

bis November 2023 Außenminister Luxemburgs, zwischenzeitlich von 2004 bis 2013 außerdem Vize-Premierminister Luxemburgs. Er ist Mitglied der Luxemburger Sozialistischen Arbeiterpartei (Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei, LSAP).

Jean Asselborn brachte seine reiche Erfahrung aus seiner langjährigen Tätigkeit in der europäischen und internationalen Politik in die Veranstaltung ein.

Er hatte sich während seiner Amtszeit immer besonders für die Rechtsstaatlichkeit und die Solidarität als Grundwerte Europas eingesetzt. Die Förderung der Menschenrechte, die Stärkung der europäischen Integration und die Entwicklung einer kohärenten EU-Außenpolitik waren ihm stets wichtige Anliegen. Seine Perspektive als interner Kenner der Europäischen Union ist von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht, die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu verstehen, denen sich die EU in der sich wandelnden globalen Ordnung gegenüber sieht.

Jean Asselborn ist bekannt für seine klaren Worte. In der Presse wird er oft als „der letzte Europäer“ bezeichnet, weil es heute kaum noch jemand wagt, mit so viel Leidenschaft für das Projekt Europa zu werben. Für seine Verdienste um das deutsch-luxemburgische Verhältnis hat Jean Asselborn 2010 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Er ist passionierter Radsportler und Bergwanderer. Heute hat er den Weg zu uns gefunden, um sportliche Höchstleistungen bei der Analyse der neuen Weltordnung zu erzielen.

Jean Asselborn ist bekannt für seine klaren Worte. In der Presse wird er oft als „der letzte Europäer“ bezeichnet, weil es heute kaum noch jemand wagt, mit so viel Leidenschaft für das Projekt Europa zu werben.

Herfried Münkler

Geboren wurde er 1951 in Friedberg in Hessen und ist ein renommierter deutscher Politikwissenschaftler, um es mit der gebotenen Prise Understatement zu formulieren. Er ist besonders bekannt für seine Arbeiten in den Bereichen Politische Theorie und Ideengeschichte. Seine akademische Laufbahn und sein umfangreiches Schaffen haben ihn zu

einer Schlüsselfigur in der deutschen und internationalen politikwissenschaftlichen Landschaft gemacht. Herfried Münkler war bis 2018 Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften und Inhaber des Lehrstuhls für Theorie der Politik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Forschungsschwerpunkte von Herfried Münkler sind:

- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Politische Kulturforschung
- Theorie und Geschichte des Krieges
- Risiko und Sicherheit

Herfried Münkler war schon mehrere Male als Referent zu unterschiedlichen Themen in die Akademie eingeladen. Immer hat er exzellente Vorträge gehalten, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Perspektiven und Sichtweisen auf die jeweilige Thematik eröffnet haben. Und auch die Videos seiner Vorträge auf unserem YouTube-Kanal gehören zu unseren „Ausreißern nach oben“: Sein Vortrag zum Thema *Ukraine, Krieg, neue Weltordnung* wurde

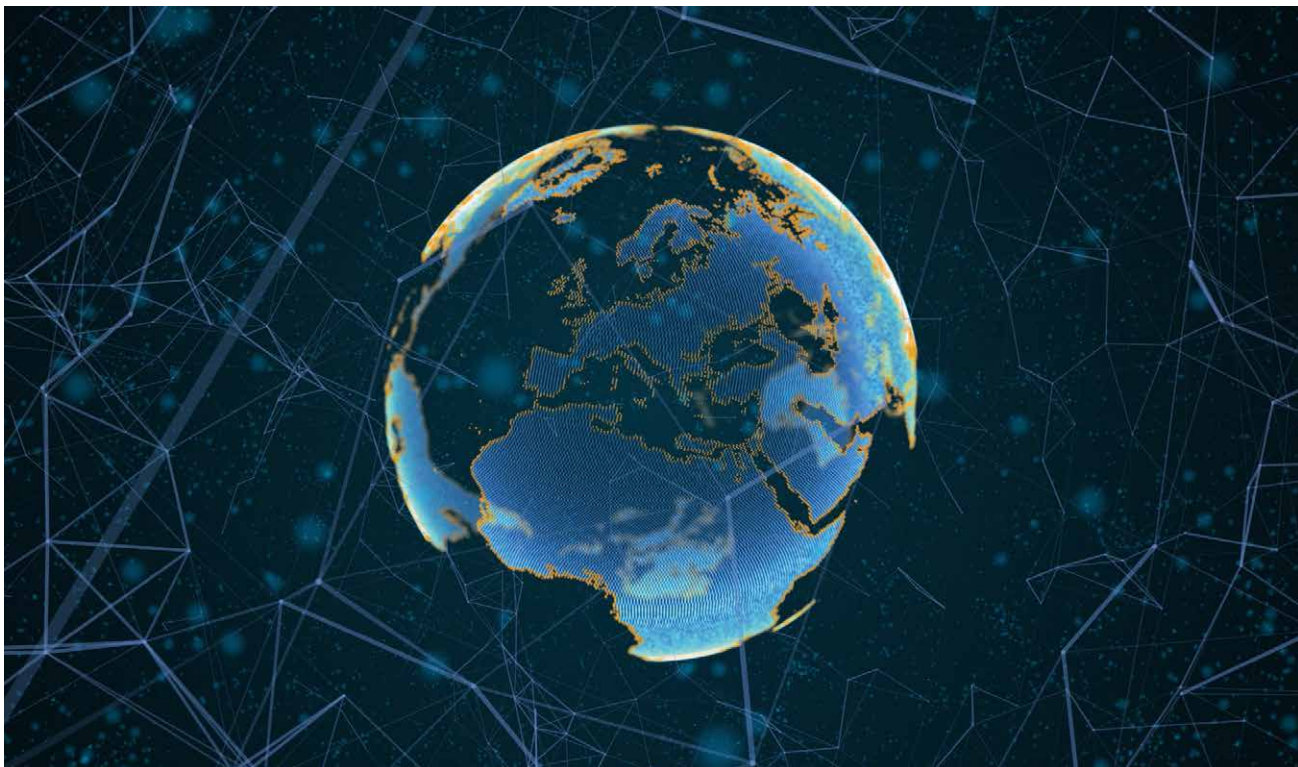


Foto: Vjanez / canva.com

Die Europäische Union ist eine starke Gemeinschaft von Staaten. Aktuell sieht sie sich politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber angesichts der sich verändernden globalen Ordnung.



(V.l.n.r.): Akademiedirektor Dr. Achim Budde begrüßte die Teilnehmenden und stellte die Referenten vor. Studienleiter Dr. Martin Dabrowski moderierte das Gespräch auf dem Podium mit den beiden Experten. Prof. Dr. Herfried Münkler, Professor em. für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Jean Asselborn, der ehemalige Außenminister des Großherzogtums Luxemburg, appellierte an Franzosen und Deutsche, enger zusammenzuarbeiten.

inzwischen über 150.000 Mal aufgerufen – und auch sein Vortrag zum Dreißigjährigen Krieg aus dem Jahr 2018 bereits deutlich über 100.000 Mal.

Herfried Münkler hat im Herbst letzten Jahres ein Buch mit dem Titel *Welt in Aufruhr. Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert* veröffentlicht, in dem er analysiert, vor welchen Umwälzungen und Umbrüchen die Welt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten steht. Nicht zuletzt dieses Buch und die darin von ihm gelieferten Analysen und Thesen haben zur Konzeption dieser Veranstaltung geführt.

Zusammenfassung Herfried Münkler

Das Thema des politikwissenschaftlichen Vortrags lautete *Die neuen geopolitischen Machtzentren im 21. Jahrhundert*. In ihm – das vollständige Referat finden Sie im YouTube-Kanal der Akademie – läuterte Herfried Münkler seine Analysen und Thesen zu den globalen Veränderungen hin zu einer multipolaren Weltordnung mit fünf großen Machtblöcken. Der Wissenschaftler legte dar, dass es sich dabei um die USA, China, Russland, Indien und um die Europäische Union handeln dürfte. Gerade was die zukünftigen Aussichten Europas angeht, in dieser Gruppe vertreten zu sein, schwangen im Vortrag aber leichte Zweifel mit. Dies könne nur gelingen, wenn die Handlungsfähigkeit der EU nach außen erhalten bzw. verbessert werde. Das wiederum setze natürlich innere Kohäsion voraus und den Willen, sich zu einem politischen Akteur zu wandeln.

Um als Führungsmacht auftreten zu können, müssten die interessierten Staaten Ressourcen aufwenden, bekämen dafür im Gegenzug aber Einfluss. Je mehr Staaten sich an Führungsrollen beteiligten, desto kleiner der jeweilige Aufwand, aber auch desto kleiner der jeweilige Einfluss. Ein Fünfersystem sei wohl das Beste, was man erwarten könne. Es ist fle-

xibel, nicht auf die Ewigkeit festgelegt und hätte historische Vorläufer. Hielten sich hingegen alle Staaten zurück, käme es zu einer Anarchie in der Staatenwelt, ohne verlässliche Allianzen. Wenn die fünf sich gegenseitig als dominant anerkennen, wäre das ein ordnungsstiftendes Element.

Münkler, der sich selbst nicht als Pessimist sehen wollte, der nur das Eintreten von *worst cases* befürchtet, kritisierte

aber doch gerade die zu wenig realistischen Annahmen der Europäer, was die politischen Entwicklungen angeht. Um Probleme zu lösen, habe man nicht unbegrenzt Zeit, ein gewisser Zeitdruck bestehe schon und gerade Europa haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten versäumt, die teilweise offensichtlichen Probleme anzugehen.

Und jetzt fallen einem die nicht gelösten Probleme wie Mühlsteine auf die Füße, so Münklers Fazit.

Auf die Rolle und die Zukunft Europas ging Jean Asselborn bei seinem Referat ein, das wir für Sie im Anschluss in überarbeiteter Form

in voller Länge dokumentieren. Jean Asselborn legte dabei seinen Fokus besonders auf die Positionen von Frankreich und Deutschland, die er als grundlegend für Erfolg oder Misserfolg der europäischen Einigung sah. Würden diese Sichtweisen zu stark differieren, würden sie die Handlungsfähigkeit der Union schwächen oder sogar vollständig lähmen. ■

Was die Aussichten Europas angeht, in der Gruppe der zukünftigen Weltmächte vertreten zu sein, sind einige Zweifel angebracht. Dies kann nur gelingen, wenn die Handlungsfähigkeit der EU nach außen erhalten bzw. verbessert wird, so Herfried Münkler.

Die gesamte Veranstaltung haben wir für Sie als Video dokumentiert. Sie finden das Video mit den beiden Referaten und das Video mit der von Studienleiter Dr. Martin Dabrowski moderierten Diskussion in der [Mediathek](#) unserer Website. In der Online-Ausgabe führt Sie [dieser Link](#) direkt zum Video mit den Referaten. Die Diskussion können Sie mit [diesem Link](#) direkt ansteuern.